# Verhaltenskodex Kinderschutz PMS Hasnerplatz

Alle am Schulleben Beteiligten, das sind **Schüler*innen**, **Lehrpersonen**, **individuelle Betreuungspersonen** und sonstige **Mitarbeiter*innen** der Schule sowie die **Erziehungsberechtigten**

- achten und respektieren die Persönlichkeit und Würde der anderen und pflegen einen von gegenseitiger Wertschätzung, von Respekt und wechselseitigem Vertrauen geprägten Umgang,
- gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um,
- respektieren die persönlichen Grenzen anderer und unterlassen verbale oder nonverbale Verhaltensweisen, die die Würde anderer verletzen,
- nehmen jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahr und reagieren angemessen zum Schutz der Schülerinnen und Schüler und
- unterbinden diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten in Wort, Schrift oder Tat.
- verstehen sich als Mitglieder einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

# Konkrete Kinderschutzvereinbarungen:

**Respekt:**

**Wir reagieren** auf Mobbing, Diskriminierung, Verächtlichmachung, Ausgrenzung und andere Formen physischer und psychischer Gewalt mit pädagogischer Intervention.
Wir haben Verhaltensregeln für diskriminierungs- und gewaltfreie Sprache und setzen diese im schulischen Leben um: **Beleidigungen und/oder diskriminierende Äußerungen werden stets angesprochen** und mit den Schüler*innen reflektiert.

Wir achten auf ein **professionelles Verhältnis von Nähe und Distanz** zu Schüler*innen, z.B. bei individueller Anleitung im Unterricht oder bei persönlichen Gesprächen und Bemerkungen.

**Keine vor der Klasse geäußerten, herabwürdigenden Bemerkungen** über die Kleidung, das Aussehen, die Schwächen, Familie, Kultur, Religion oder Herkunft der Kinder und Jugendlichen, keine Herabwürdigung bestimmter Berufe.

**Respektvolle und passende Kleidung** bei allen im Schulkontext tätigen Personen: (Schüler*innen, Lehrpersonen, Individuelle Betreuungspersonen, Studierende). **Unpassende Kleidung wird sensibel,** im Ermessen der Lehrperson **(z.B. im Vier-Augen-Gespräch)** durch konkreten Verweis auf den entsprechenden Passus der Schulordnung **angesprochen**.

**In der Kommunikation** mit den Schüler*innen achten wir besonders auf einen **professionellen und respektvollen Umgang** (z.B. werden persönliche Erfahrungen pädagogisch wertvoll kommuniziert; sensibler Umgang mit privaten Informationen der Schüler*innen, **keine Verwendung von Schimpf- und Kosenamen**. Spitznamen oder alternative Namen werden nur auf

ausdrücklichen Wunsch der Schüler*innen verwendet, Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen sind per Sie, Ausnahmen werden transparent erklärt).

**Körperkontakt:**

Wir achten darauf, Körperkontakt nicht gegen den Willen von Schüler*innen zu initiieren (z.B. beim Trösten von jüngeren Kindern, bei pflegerischen Handlungen und Hygienemaßnahmen bei Schüler*innen mit Behinderungen)

**Wir erklären erforderlichen Körperkontakt** vorab und verdeutlichen den Zweck (z.B. im Sportunterricht beim Sichern, Anleiten oder Korrigieren).

Die Berührung bestimmter Körperbereiche wie des Genitalbereichs, der Brust, des Oberschenkels, des Gesichts, des Bauchs, des Gesäßes und der Haare ist stets tabu (ausgenommen Erste Hilfe, unmittelbare Gefährdung, Sichern beim Sport, Hygienemaßnahmen und pflegerische Handlungen gemäß § 50a Ärztegesetz und § 66b Schulunterrichtsgesetz bei Schülerinnen und Schülern mit chronischen Erkrankungen bzw. Behinderungen)

Situationen, die im Regelfall Hilfestellungen mit Körperkontakt erfordern (Sichern beim Sport), werden mit der Klassengemeinschaft **im Vorhinein besprochen**. Die Schüler*innen gehen somit informiert in die Situation. Sie werden über Ablauf und Form des Körperkontakts informiert und Vorbehalte werden pädagogisch wertvoll wahrgenommen.

**Die Schüler*innen dürfen entscheiden, sich dem Körperkontakt zu entziehen.**

**Bei Berührungen, die von Schülerinnen bzw. Schülern ausgehen, setzen wir persönliche und professionelle Grenzen** und kommunizieren diese klar.

**Kommunikation und digitale Medien:**

Wir nutzen soweit möglich im professionellen **DSGVO-konforme Messengerdienste** für die Kommunikation mit Erziehungsberechtigten und Schüler*innen (z.B. WebUntis, Schoolfox, E-Mails, Bildungsportal)

Wir haben Richtlinien für den Umgang mit Bildern und Videos (z.B. bei der Veröffentlichung auf Homepages und in Social-Media, beim Versenden untereinander):

- **keine „Freundschaften" (o.ä.) auf sozialen Medien** zwischen aktiven Schüler*innen und erwachsenen, im Schulkontext beschäftigten Personen im Kontext privater Accounts auf sozialen Medien.
- **Schüler*innen dürfen in jedem Einzelfall selbst entscheiden, wer von ihnen Fotos/Videos macht und in welchen Situationen dies stattfinden darf.**
- **Fotos, auf denen die Gesichter der Kinder zu erkennen sind, werden auf der Website soweit möglich, vermieden.**

**Privatsphäre und Rückzugsmöglichkeiten:**

**Klassenräume** dienen als Rückzugsraum für die eigene Klassengemeinschaft und dürfen in der Pause (abgesehen von klassenübergreifender Projektarbeit und ähnliches) **nicht von Schüler*innen anderer Klasse betreten** werden.

Wir schaffen, wenn möglich Rückzugsräume für Schüler*innen.
In den Gängen und in der Lernumgebung werden **schulfremde Personen** von den Lehrpersonen gebeten, den Bereich zu verlassen.
Am Campus werden schulfremde Personen von den Aufsichtspersonen gebeten, keinen Kontakt mit den Schüler*innen aufzunehmen.
Dem Lehrplan entsprechend und aus hygienischen Gründen werden die Schüler*innen angehalten, angemessene Körperpflege zu betreiben. Die nach Geschlecht getrennten Umkleide- und Duschräume der Schüler*innen werden von Sportlehrpersonen nur aus disziplinarischem Anlass oder wegen Gefahr im Verzug betreten. Die Lehrpersonen klopfen vorher an.

**1:1-Situationen:**

Einzelgespräche zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen unter 4-Augen, werden in einem **beruhigten Rahmen** abgehalten (abgesehen von Maßnahmen der Beendigung von akuten Gewalt- bzw. Gefährdungssituationen).

Aufgabe der Lehrperson ist es dann, in einem öffentlicheren Rahmen weiterhin für die Aufsichtspflicht zu sorgen bzw. diese zu übergeben.

**1:1-Gespräche bzw. 1:1-Lernbegleitung zwischen Erwachsenen und Kindern erfolgen soweit möglich in frei einsichtigen Räumlichkeiten (z.B. Gang, Lernumgebung, Campus).**

**Vertrauliche Gespräche in 1:1-Situationen**, die in Klassenräumen oder Lernbüros stattfinden, finden bei **geöffneter Tür** statt. Nur auf ausdrücklichen Wunsch des Kindes und in Ausnahmefällen findet ein vertrauliches Gespräch in 1:1-Situation bei geschlossener Tür statt.

_____ _____

Datum Unterschrift

# Schulveranstaltungen:

Vor jeder Schulveranstaltung findet im Sozialen Lernen (SL) eine Sensibilisierung dafür statt, dass die Schüler*innen ein Recht auf Privatsphäre, Rückzug und Selbstbestimmtheit haben und Beschwerden darüber ernst genommen werden.

Dabei wird aber auch thematisiert, dass ein generelles Verweigern des Mitmachens problematisch ist und es notwendig ist, Gruppensituationen und Spiele auch zu üben und sich bis zu einer gewissen Grenze darauf einzulassen.

Bei Schulveranstaltungen, schulbezogenen Veranstaltungen, Übernachtungen, oder ähnlichem, setzen wir Maßnahmen gegen Gewalt, Missbrauch, Mobbing und Diskriminierung und kommunizieren diese an alle beteiligten Personen.

**Privatsphäre:**

Wir achten darauf, dass die Privatsphäre der Schüler*innen respektiert wird.

Wir achten besonders auf ein professionelles Verhältnis von Nähe und Distanz (z.B. **keine privaten Besuche in Zimmern der Schüler*innen oder umgekehrt, keine vertraulichen Selfies**). B**etreten der Zimmer erfolgt nur nach deutlichem Anklopfen und kurzem Abwarten.**

Das Zimmer ist ein privater Rückzugsbereich, Besuche anderer Kinder sind nur möglich, wenn alle Zimmerbewohner*innen dem Besuch zustimmen und dies mit den Lehrpersonen so vereinbart wurde.

**Wenn im privaten Koffer bzw. In den privaten Gegenständen (Geldtascherl, Schultasche, ...)** der Schüler*innen verbotene oder gefährliche Inhalte vermutet werden, wird dieser **unter Anleitung zweier Lehrpersonen selbstständig vom Kind ausgeräumt.**

**Regelungen für den 1:1-Kontakt zwischen schulischem Personal und Schüler*innen:**

**Zimmerkontrollen durch die Lehrpersonen erfolgen möglichst durch zwei Lehrpersonen gleichzeitig. Keine Lehrperson ist allein im Zimmer mit einem Kind oder Jugendlichen, wenn die Tür dabei verschlossen ist.**

Wir beziehen Schüler*innen soweit möglich in die Planung und Gestaltung von mehrtägigen Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen mit ein (z.B. bei der Zimmereinteilung, der Vereinbarung von Regeln für die Freizeit).